

## Zwischenbericht zum Wirtschaftsjahr 2023

Die Verbandsversammlung des AZV Wolkenstein/Warmbad ist nach den Vorschriften des § 58 Abs. 2 SächsKomZG i.V.m. § 22 Abs. 2 SächsEigBVO schriftlich über die wesentliche Entwicklung nach dem Wirtschaftsplan zum Stand 30. Juni des Jahres zu unterrichten.

Die von der Verbandsversammlung in Ihrer Sitzung am 07.03.2023 beschlossene und von der Rechtsaufsicht mit Bescheid vom 14.03.2023 nicht beanstandete Haushaltssatzung für das Jahr 2023 umfasst folgende Beträge:

im Erfolgsplan:	die Erträge	1.396.200,00 EUR
	die Aufwendungen	1.436.400,00 EUR
	der Jahresgewinn	0,00 EUR
	der Jahresverlust	-40.200,00 EUR
im Liquiditätsplan:	Mittelzu- und Abfluss	
	aus laufend. Geschäftstätigkeit	156.800 EUR
	aus Investitionstätigkeit	-329.000 EUR
	aus Finanzierungstätigkeit	136.000 EUR

Der festgelegte Gesamtbetrag für Kreditaufnahmen für Investitionen i.H.v. 150.000 EUR wurde genehmigt.

### **Entwicklung Erfolgsplan - Erträge und Aufwendungen**

	EUR Plan	EUR 30.06.	EUR Rest
die Erträge	1.396.200,00	708.188,39	-688.011,61
die Aufwendungen	1.436.400,00	680.000,09	-756.399,91
der Jahresverlust	-40.200,00	28.188,30	68.388,30

Nachdem im Vorjahr die Einnahmen bei den Benutzungsgebühren aufgrund der Umstellung auf monatliche Vorauszahlungen und Wegfall/Verschiebung einer Rate geringer ausgefallen waren, hat sich die Situation 2023 wieder normalisiert. Sie liegen im Halbjahressollbereich. Es gelten noch die Gebühren nach der aktuellen Gebührenkalkulation, welche von 2021-2023 gültig ist.

Die „Betriebskosten für Straßenentwässerung“ wurden in planmäßiger Höhe Anfang der zweiten Jahreshälfte festgesetzt und finden daher hier noch keine Berücksichtigung. Der Bereich „Fäkalienentsorgung“ entwickelt sich etwas besser als kalkuliert. Es sind bereits knapp 70 % der geplanten Einnahmen gebucht worden.

Die übrigen kleineren Einnahmepositionen betreffen Verwaltungsgebühren, Kleineinleiterabgabe sowie Sonstige Einnahmen und wurden größtenteils noch nicht veranschlagt.

Bei den sonstigen Erträgen (Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen sowie SEA) sind in der Hochrechnung keine Abweichungen erkennbar. Es handelt sich allerdings um nicht

zahlungswirksame Posten, die in exakter Höhe erst mit der Erstellung der Jahresrechnung feststehen.

Auf der Ausgabenseite ist vor allem der Bereich der Bewirtschaftung der Anlagen ausschlaggebend. Hier ist der Planansatz von 450.000 EUR noch nicht zur Hälfte ausgeschöpft. Allerdings sind z.B. die turnusmäßigen Wartungen an allen Pumpen und Hebeanlagen erst im Herbst vorgesehen. Die Festsetzung der Abwasserabgabe seitens der Landesdirektion steht ebenfalls noch aus. Geplante Reparaturarbeiten wurden in die zweite Jahreshälfte verschoben.

Die Funktionsfähigkeit der Anlagen war zu keinem Zeitpunkt gefährdet und erforderliche Dienstleistungen im Havariefall abgesichert.

Die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen sind zum 30.06. vollständig besetzt.

Die im Mai 2023 abgeschlossenen Tarifverhandlungen enthalten einen Inflationsausgleich mit einem Anteil von 2.340 EUR pro Person in 2023. Diese Ausgaben waren in dieser Höhe nicht eingeplant, werden aber ab Juni wirksam.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickeln sich im Durchschnitt planmäßig.

Die Zinsaufwendungen entsprechen den vorliegenden Tilgungsplänen.

#### Jahresgewinn/Verlust

Im Wirtschaftsplan ist ein Jahresverlust von 40.200 EUR angegeben. Zum Stichtag 30.06. steht ein positives Ergebnis von 28.188,30 EUR. Dies resultiert hauptsächlich aus noch nicht vollständig ausgeschöpften Ausgabepositionen im Bewirtschaftungsbereich. Dies wird sich zum Jahresende wieder relativieren.

### **Liquidität**

Der bestehende Kassenkreditrahmen von 160.000 EUR musste bislang nicht in Anspruch genommen werden. Liquiditätsprobleme sind nicht aufgetreten.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 364.235,46 EUR. Die Liquidität kann aktuell als gesichert eingeschätzt werden.

### **Investitionstätigkeit**

Im Plan sind für die Fortsetzung des Bauvorhabens „Ersatzneubau Rohrbrücken 2. BA Streckewalde“ Restleistungen von 80.000 EUR vorgesehen. Nach aktuellem Baufortschritt soll die Maßnahme bis Jahresende fertiggestellt und abgerechnet werden. Bislang sind davon 22.257,85 EUR an Kosten angefallen. Die Maßnahme muss insgesamt vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden. Dafür ist eine Kreditaufnahme vorgesehen.

Die „Fugensanierung der Kläranlage Streckewalde“ konnte mit 40.238,33 EUR abgeschlossen werden. Die Maßnahme wurde in das Förderprogramm nach der RL „Starkregen- und Hochwasserschäden – Billigkeitsleistungen 2021“ aufgenommen.

Damit stehen 37.423,73 EUR an Förderung zur Verfügung, die noch 2023 zur Auszahlung beantragt werden.

Weiterhin werden die Unterlagen zur Genehmigung für den Ersatzneubau der Kläranlage Niederschmiedeberg vorbereitet. Kosten zur Erstellung von Gutachten und Vermessung sind mit 7.544,06 EUR angefallen. Der restliche Planansatz (ca. 42.000 EUR) ist für Planungsleistungen des beauftragten Ingenieurbüros vorgesehen.

Aus dem Bereich der Allgemeinen Investitionen wurden von den angesetzten 150.000 EUR bislang lediglich 21.758,04 EUR verwendet.

Allerdings sind für die Maßnahmen aus dem Fördervorhaben für die Sonderbauwerke: Erneuerung technische Ausrüstung der Pumpwerke Turnerstraße und Heilbachstraße in Wolkenstein, RÜB Wolkenstein, RRB Hilmersdorf, Stauraumkanal Warmbad sowie RRB Großrückerswalde die Aufträge ausgelöst worden oder sind in Bearbeitung. Derzeit sind die Lieferfristen für die technischen und maschinellen Ausrüstungen aber sehr lang, so dass mit der Ausführung erst bis Jahresende gerechnet wird. Es wurde auch die Verlängerung des Bewilligungszeitraumes beantragt, welcher aktuell nur bis 30.11.2023 läuft. Die Umsetzung der noch offenen Maßnahmen und Abrechnung der Fördermittel sollte dann bis 30.08.2024 möglich sein.

Für den Investitionsteil kann insgesamt ausgesagt werden, dass zum Stichtag 30.06. erst knapp 30 % der eingestellten Kosten angefallen sind. Die meisten Maßnahmen werden aber in der zweiten Jahreshälfte zum Tragen kommen.

### **Inanspruchnahme der Kreditermächtigung**

Die vorgesehene Kreditaufnahme von 150.000 EUR wurde bislang noch nicht in Anspruch genommen. Dies ist für das Ende des Kalenderjahres eingeplant.

### **Schuldenstand**

Die Tilgungen der Kredite erfolgen planmäßig nach den vorgelegten Tilgungsplänen.

### **Zusammenfassung**

Derzeit sind immer noch Preissteigerungen, Lieferengpässe oder sehr lange Lieferzeiten und auch Personalmangel bei Firmen Ursache dafür, dass die geplanten Vorhaben nicht so umgesetzt werden können, wie das vorgesehen war. Der AZV kann aber seinen Verpflichtungen nachkommen und dabei die kommunale Abwasserentsorgung sicherstellen.

### Anlage

Plan-Ist-Vergleich zum 30.06.2023